Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 33

Artikel: In kleinen Dosen [Fortsetzung]

Autor: A.H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-537495

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

seinem Vater arbeiten hilft. Leider gehören solche Fälle nicht zu den Seltenheiten, aber:

"Webe bem Menschen, burch welchen bas Aergernis kommt!"
(Schluß folgt.)

In kleinen Dosen.

(Bon A. S., Lehrer in B., St. Gallen.)

9. Pergleichung.

Wie soll ich da anfassen? Wenn ich das kleine Volk mit folgenden Fragen überraschen wollte! Was ist mehr 1/3 oder 1/4? Was ist weniger 1/5 oder 1/4? Wie würden wohl die besten oder auch schlimmsten Antworten sauten? Auf jeden Fall ungenügend, unbefriedigend. Sobald wir aber vom abstrakten Zeug uns ab- und zu dem konkreten Stoff wenden, sieht unser Thema grad so aus:

$$^{1/2}$$
 kg $\stackrel{a.}{=}$ 500 g $^{1/2}$ q $\stackrel{b.}{=}$? kg $^{1/2}$ $\stackrel{c.}{=}$? $\stackrel{c.}{=}$? $\stackrel{h.}{=}$? $\stackrel{h$

Die Pfiffigern unter den angehenden Hochschülern merken schnell genug, daß hier etwas los sei. Mein I. Lehrer, bewahre du wenigstens Stillschweigen, bis folgende Gruppe auch ihre Erledigung gefunden

Die nächste Aufgabe liegt in den beiden Gruppen enthalten, und zwar besorgen die Schüler ganz die Zusammenstellung der gleichen Bruchwerte; denn jeder Bruch gibt uns einen gewissen Teilwert von einem Ganzen an. Die Zusammenstellung wird uns zwei Fliegen auf einen Schlag einfangen, besonders, wenn der Lehrer weniger gescheidt ist als die Schüler, darum diese suchen läst.

2. Gruppe: Ungleiche Bruchwerte.

Was werden die Schüler bei der zweiten Gruppe a herausfinden? Zum allermindesten ein Sinken der Bruchwerte, sobald wir die Teile kleiner machen. Tachten der Bruche ein Studioerte, sodato wir die Leite tietner machen. Es ist nicht das Gleiche, wenn ich dem Hans 1/2 Fr. oder nur 1/4 Fr., 1/5 Fr. oder gar nur 1/10 Fr. "verehre". Je mehr Teile ich aus einem Ganzen ziehen will, desto geringer werden ihre Werte. Das umgekehrte Verhältnis tritt ein, sofern wir die Zahl der Bruchteile erhöhen. 2/5 q sind schwerer als 1/5 q, 3/5 noch schwerer, 4/5 q wieder schwerer 5/5 q aber wie schwer? Aus dem Betrachten der Tabelle wird die Belehrung weiter gepslogen. Aber, wir dürsen doch die erste Gruppe nicht unbeachtet liegen lassen; sie enthält noch interessantern Stoff zur Vergleichung. ½ kg = ½ kg. Was folgt daraus? Sobald ich die Zahl der Teile in dem Verhältnisse vermehre, als ich die Teile verkleinere, sobleibt mir der ganz gleiche Bruchwert. Das sehen wir sosort beim einsachen Bruche ²/4 q. ¼ q ist wohl leichter als ½ q, aber ²/4 q haben das gleiche Gewicht. Was ist dier geschehen? Ich habe den Bruchteil Habes noch einmal halbiert, dassir aber die doppelte Zahl von den neuen Teilen genommen. Nun kann das Spiel bei den Schülern beginnen. Gewiß, es wird manchen Schweißern kann kalter und wehr als eine sowe Wiene herparausen.

tann das Spiel bet den Schülern beginnen. Gewiß, es wird manchen Schweißetropfen kosten und mehr als eine saure Miene hervorzaubern. Bringen wir es jedoch so weit, daß die Schüler einen regen Wetteiser im "Vergleichen" entsalten, dann ist die Schlacht gewonnen.

Die Kinder kommen bald zu der Ansicht, die Brüche können auch wachsen oder sogar unter Umständen die Schwindsucht bekommen. Beruht das lettere auf Wahrheit? Niemals! Sobald ich von Brucheinheiten rede, 1/2, 1/4, 1/8 m, sagt mir das Kind, das seien keine gleichen Brüche, dagegen sinden sie ein Größerwerden der Bruchwerte heraus, ich muß nur die Zahl der Bruchteile vermehren. (1/8, 2/8, 8/8, 4/8, 5/8 Jahr.) Und diese Beobachtung dient mir als Schlüssel zu einem geheimnisvollen Gang.



Bu den Katalogen kath. Tehransfalten.

XIII. Jahresbericht über die Mittel-Schule Münfter (Lugern).

a. Zahl ber Zöglinge: 65.

b. Nach Nationen verteilt: Borab Luzerner, dann auch aus Teffin, Freiburg, Bern, St. Gallen und sogar von Frankreich und Amerika.

c. Schulabteilungen: 1. Sefundarschule 26 + 13. 2. Progymnasium

10 + 4 + 8 + 4 total 26.

- d) Spezielles: 1. Der Ratalog enthält noch die Roten und zwar 1, 1 a, 1 b, 2c. 2. Das nachste Schuljahr beginnt ben 9. Ott. Für die Setundar. schule schließt bas Semester an Oftern. 3. Angehangt ift ein größerer Retrolog über ben am 18. Aug. 1907 verftorbenen Chorregenten Rifolaus Eftermann und eine eingebende febr intereffante Arbeit über beffen funfthiftorische Sammlungen (Michaelspfennige, Mung- und Bucher-Sammlung). 4. Lehrpersonal : 8 Gerren, worunter 4 Geistliche. -
- XIV. Jahresbericht über das Progymnafinm mit Realklassen in Burfee.

a. Zahl der Zöglinge: 120.

b. Nach Rationen verteilt: Borab Luzerner, bann aber auch aus Margau, Thurgau, Zürich und fogar aus Borarlberg, Spanien und hannober.

c. Schulabteilungen: 1. Realklaffen 31 + 17 + 8 + 6, total 62. 2. Gymnafialflaffen 7 + 5 + 3 + 3, total 17. 3. Sommervorfurs 41.

d. Spezielles: 1. Während bes Winters 2 Stunden wöchentlich Babagogit und 1 Stunde Methodit. 2. Englische Sprache wöchentlich 1 ev. 2 Stb. 3. Beginn bes nachsten Schuljahres 10. Oft. 4. Lehramtstanbibaten konnen gu Oftern bes vierten Jahres an bie 3. Rlaffe bes Lehrerseminars übertreten. -